

## Pioniergeist – Geschichte der Lüdi Swiss AG

Die Leidenschaft für Material und Technik, die Liebe zum Produkt und das Engagement beim Detail haben dazu beigetragen, dass die Firma Lüdi ihr bald 100jähriges Bestehen feiert. Ein Alter, das keine Selbstverständlichkeit darstellt und belegt, dass Lüdi stets die Zeichen der Zeit erkannte, ihre Flexibilität unter Beweis stellte und mit dem wachsenden Sachverständnis Visionen umsetzte. Früher, jetzt und in Zukunft.

Friedrich Lüdi, der Grossvater der heutigen Besitzer, gründet 1916 in Solothurn das Unternehmen und beginnt mit der Produktion von Metallknöpfen und Reissnägeln. Als Zulieferant der Textilindustrie – mit diversen Metallteilen für Dessous und Prêt-à-Porter-Mode – zieht es Friedrich Lüdi schon bald näher zur Ostschweizer Stickerei- und Textilmetropole. 1919 wechselt die Firma nach Mogelsberg, 1937 nach Flawil, dem heutigen Standort. Im gleichen Jahr stirbt Friedrich Lüdi durch einen Unfall. Seine Frau Marie führt das Unternehmen mit der tatkräftigen Unterstützung ihres erst 19jährigen Sohnes Hermann Lüdi weiter.

1959 wird die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und die Geschwister Hermann Lüdi, Friedrich Lüdi jun. und Trudi Lüdi kümmern sich gemeinsam um die Geschäftsleitung. Mit dem ständigen Bestreben nach zukunftsorientierten Lösungen führt die Lüdi AG 1963 mit dem Kaltfliesspressen eine wegweisende Technologie ein, die die Herstellung von neuen Produkten ermöglicht. Die Teile erreichen eine entscheidend höhere Festigkeit. Das Verfahren führt zu einer Materialeinsparung und erzeugt weniger Abfall. Mit dem stets gelebten Verantwortungsbewusstsein für Mensch und Umwelt nimmt die Lüdi AG im gleichen Jahr eine eigene Abwasser-Entgiftungs- und Neutralisationsanlage in Betrieb.

1982 wird die Geschäftsleitung an die dritte Generation, Dietrich und Fritz Lüdi, übergeben. Unter ihrem Management folgen erneut innovative Schritte in der Firmenentwicklung. Neue Organisationsstrukturen steigern die Effizienz, erweitern die Flexibilität und festigen die betriebliche Zukunft. Mit einem neuen Gebäudeteil verschafft sich die Lüdi AG mehr Raum.

Das ständige Bestreben, die Prozessabläufe zu optimieren und die hohe Präzision der Produkte sicher zu stellen, zeigt sich auch darin, dass schon im Jahr 1992 zum ersten Mal eine Zertifizierung mit dem Qualitätssystem ISO 9001/EN 29001 erfolgt.

2002 nehmen die Inhaber eine neue Produktionshalle in Betrieb und gliedern das Geschäft in die beiden Bereiche Zulieferprodukte und Eigenprodukte.



Dietrich Lüdi übernimmt den Bereich Eigenprodukte und gründet 2004 mit seiner Frau Adele die heutige Lüdi Swiss AG. Der andere Geschäftsteil fusioniert 2006 mit SFS intec.

Nach dem Zukauf einer neuen Presse erfolgen in den Jahren 2007 und 2008 erneute Investitionen. Mit vollautomatisierten Anlagen für Produkte in hohen Stückzahlen steigert Lüdi Swiss AG erneut die Effizienz und erreicht höhere Diversifizierungsmöglichkeiten.